



NEWSLETTER

AKTUELLES:

Wir machen Fortschritte

Die Gründungsversammlung liegt nun schon einige Zeit zurück und die Satzung steht. Nun liegt es am Finanzamt, die richtige Entscheidung zu treffen und uns die Gemeinnützigkeit zu bestätigen. Der nächste Schritt ist dann, die Eintragung ins Amtregister durch einen Notar.

Dafür werden jedoch ebenfalls ca. 300€EUR benötigt. Diese werden hoffentlich anteilig durch die Spenden für den Erste-Hilfe-Kurs am 05.12.2010 finanziert werden können. Für diesen hat uns die VHS in Bergedorf recht kostengünstig einen Raum zur Verfügung gestellt. Einige Anmeldungen sind nun schon da, aber wir hoffen natürlich auf mehr Interessenten. Der Kurs soll von 10-16 Uhr stattfinden. Es werden Verbände und spezielle Handgriffe an einem Dummie geübt. Jeder Teilnehmer erhält zudem eine Mappe mit Abbildungen zu den angesprochenen Themen. Schreibgeräte etc. werden nicht benötigt, da von uns zur Verfügung gestellt. Zur Anmeldung benutzt doch bitte das Kontaktformular auf unserer Homepage www.looki.info.

Unsere Homepage nimmt auch immer mehr Form an. Es fehlen noch ein paar Bilder und Illustrationen. Wer mag kann also auch hier gern sein künstlerisches Talent zum Ausdruck bringen. Jeder der mag, kann an der Gestaltung der Website mit Hand anlegen. Wir werden versuchen alle Ideen in irgendeiner Form zu berücksichtigen.

Neue Flyer befinden sich derzeit auch schon im Umlauf, müssten aber noch großflächiger im Bezirk Bergedorf verteilt werden. Es wäre schön, wenn sich auch hier noch ein paar Freiwillige finden würden. Besonders für Allermöhe, Curslack, Vier- /Marschlande sowie das weitere Umfeld von Bergedorf wie Reinbek, Barsbüttel etc. suchen wir noch fleißige Helfer. Jedoch jeder ist natürlich gern zum verteilen gesehen.

Vorsicht sonst Nachsicht



Noch knapp acht Wochen, doch diese Zeit geht schnell vorbei und dann steht das Weihnachts- und Neujahrsfest wieder vor der Tür. Auch Tiere erleben dieses Fest der Freude, der Aufregung und der üppigen Mahlzeiten hautnah mit und freuen sich am festlichen Treiben.

Dennoch, Schokolade in grösseren Mengen ist schädlich, sowohl für Hunde und auch Katzen. Überreste des menschlichen Festmahls können Folgen haben, wenn sie an Tiere verfüttert werden. Hühnerknochen splintern leicht und gefährden dadurch unsere Lieblinge. Auch viele andere Nahrungsmittel sind von Tieren fern zu halten, wie Zwiebeln, Hefeteig, Kaffeebohnen, Kaffeesatz, Salz, Makadamianüsse, Tomaten, Kartoffeln, Avocados (giftig für Vögel, Mäuse, Kaninchen, Pferde, Rinder und Ziegen) und natürlich alles, was schimmelig ist.

Viele Topf- und Schnittpflanzen können Magenkrämpfe oder Vergiftungen auslösen, so

zum Beispiel der weihnachtliche Mistelzweig oder der bekannte Adventsstern.

Die farbigen oder glitzernden Bänder der Geschenkpackungen üben eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf Katzen aus. Sie spielen ausgelassen mit den weihnachtlichen Bündeln, Schnüren, Girlanden und anderen Dekorationen. Fäden zu verschlucken kann für Katzen böse Folgen haben: Darmverschluss. Auch Spielzeuge mit abnehmbaren oder abreissbaren Teilen werden verschluckt. Ebenso laden elektrische Kabel und Verlängerungsschnüre zum Knabbern ein. Der Schwanz der Katze kann eine Kerze umstossen und in einem unbeobachteten Moment ein Feuer entfachen.

Deswegen empfehlen wir, die gleichen Vorsichtsmassnahmen zu ergreifen wie bei einem Kleinkind. Wenn Sie Ihr Haustier am Fest teilnehmen lassen wollen, so verwöhnen Sie es mit einer Kleinigkeit oder einem Spielzeug, von dem Sie wissen, dass es dem Tier gut tut und ihm gefällt.

Obacht, die Kälte naht.

In der kalten Jahreszeit müssen wir unsere Haustiere besonders vor Unterkühlung schützen. Häufige Erkrankungen im Winter sind Erkältung mit Schnupfen, Husten, Rachen- und Mandelentzündung bis zur Bronchitis und Lungenentzündung.

Besonders gefährdet sind Hunderassen, bei denen das schützende und wärmende Fell im Herbst noch mal kurzgeschoren wird und deren Besitzer sich scheuen, dem Hund ein wasserabweisendes Mäntelchen anzuziehen. Man vergisst dabei, dass der Hund auskühlt, wenn er nicht in Bewegung ist. Beispiele sind: Hunde, die im kalten Auto warten müssen oder die gar vor dem Supermarkt angebunden werden. Auch das lange herumstehen des nassen Hundes, wenn Frauchen eine Bekannte trifft und mit ihr ein längeres Gespräch führt, ist oft die Ursache von Erkältung und aufsteigender Blasenentzündung.

Zudem ist es einmal richtig frostig, sollte man die wasserfreudigen Hunderassen nicht mehr in Bäche oder Tümpel springen lassen. Gesunde und vor allem kranke Muskeln und Gelenke sowie die Nieren vertragen Kälte und Nässe nicht.

Katzen sind zwar schlau, sie lassen sich nicht manipulieren. Trotzdem haben wir Menschen dafür zu sorgen, dass unsere freilebenden Katzen im Winter einen warmen, gut

isolierten Unterschlupf haben. Dafür eignen sich mit Styropor isolierte Kästen und dgl., die auf 40 cm hohen Füßen in einer zugfreien Ecke an der Hauswand stehen und die mit Fellen und ähnlichen, wärmeisolierenden Matten ausgelegt sind. Natürlich ist eine Katzenklappe an der Tür oder am Fenster viel besser, so dass die Katze in's Haus gehen kann, wann sie will.

Übrigens, die reinen Erkältungserkrankungen bei Katzen sind keine Rarität.

Kaninchen, die im Freien gehalten werden, dürfen ebenfalls weder Zugluft noch Nässe oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Auch darf der "Hasenstall" nicht so klein sein, dass das Tier sich kaum bewegen kann, was eh nicht der vernünftigen Tierhaltung entspricht. Es muß neben einem Freiraum im Stall, der mit reichlich Heu und Stroh ausgelegt ist, noch einen speziellen Unterschlupf haben, in dem es schlafen kann.

Wenn wir draußen frieren, machen wir uns durch Bewegung warm. So muss sich auch das draußen gehaltene Kaninchen bewegen können, um seine Körpertemperatur zu erhalten. Im Gegensatz zu Katzen, kommen Kaninchen oft mit Bronchitis und Lungenentzündung in Berührung.

Fazit: Achten Sie auf Ihre schutzbefohlenen Tiere, damit sie die Winterzeit ohne gesundheitliche Schäden genießen können.



So verpackt kann auch ihr Hund weiterhin seinen Spaß, beim kommenden Frost an der frischen Luft haben.



Alle Jahre wieder - Erst unter den Weihnachtsbaum und dann ab ins Tierheim

Denken Sie auch schon darüber nach, was schenke ich wem? Immer wieder kommt es vor, dass auch Tiere zu Weihnachten verschenkt werden. Doch aus Erfahrung landen viele dieser Tiergeschenke kurze Zeit darauf im ortsansässigen Tierheim, sei es weil sie unsauber, krank sind oder weil der Zeit und Kostenaufwand unterschätzt wurde.

Der Opa soll mit einem jungen Hund bedacht werden, damit er häufiger vor die Tür kommt, die Tochter wünscht sich sehnlich ein knuddeliges Meerschweinchen oder ein Kaninchen, weil die so niedlich sind. Und natürlich nur ein einzelnes in einem viel zu kleinen Käfig. Denn das sie Rudeltiere sind und ordentlich Auslauf benötigen ist nicht bewusst und vermutlich auch egal, denn man will es ja verschenken und sich nicht noch damit auseinander setzen müssen.

Hinzu kommt ein immenser Konsumdruck in der vorweihnachtlichen Einkaufsstimmung. Was schenkt man

jemandem, der schon alles hat?

Kurzfristig, unterm Tannenbaum, sind kugelrunde Welpenaugen sicherlich immer ein Garant für Entzückung und neben all den anderen Geschenken ganz bestimmt etwas was zunächst als sehr originell und passend empfunden wird.

Gerade zur Weihnachtszeit boomt der verantwortungslose Handel mit Tieren via Internet oder Zeitungsannoncen. Mittlerweile werden Tiere verbraucherfreudig bis zur Haustür geliefert oder saisonal pünktlich gezüchtet. Und neben dem reinen Verkaufspreis für die Tiere, ist auch sehr viel Geld mit diversem Zubehör zu verdienen.

Über die Folgen machen sich die Menschen oft nicht genügend Gedanken. Vielen Beschenkten wird spätestens nach dem ersten angenagten Stuhlbein, dem Häufchen auf dem Teppich oder nach dem ersten Tierarztbesuch erst klar, dass sie jede Menge Verantwortung geschenkt bekommen haben. Schnell zeigt sich, dass ein Tier immer auch ein gravierender

Einschnitt in den eigenen Alltag bedeutet. Nicht jeder ist bereit vertraute Gewohnheiten umzustellen und den Bedürfnissen des neuen Familienmitgliedes oder Partners anzupassen. Wenn also die erste Euphorie verfliegen ist und der Alltag nach den besinnlichen Feiertagen wieder den Lebensrhythmus bestimmt, ist aus kugelrunden Augen, kuscheligem Fell und fröhlichem Zwitschern schnell nur noch Ballast übrig.

Sind die Frühbucherrabatte dann erst im Visier und man ist mitten in der Planung des Jahresurlaubs, macht man sich oft zum ersten mal bewusst, dass das Geschenke hierbei im Weg steht. Die Frage lautet also wohin und selbst wenn ein Platz gefunden wird, muss auch mit Nebenkosten wie Futter, Tierpflege oder Tierarztkosten gerechnet werden.

Deswegen werden wenige Wochen nach den Festtagen die eigentlichen „Lieblinge“ wieder abgegeben. Dann sind die Tierheime wieder voll und müssen, verbunden mit einem immensen Aufwand, ein neues Zuhause für diese Tiere suchen.

Deswegen unsere große Bitte:

Verschenken Sie keine Tiere!





Albtraum Silvester

Was für uns Menschen der Höhepunkt zum Jahreswechsel ist, ist für unsere Haustiere und auch die Wildtiere einfach unerträglich.

Die Silvesterknallerei stellt für Tiere eine starke Belastung dar und kann für diese sogar tödlich enden. Hunde und Katzen haben ein wesentlich feineres Gehör als wir Menschen. logisch, dass Geräusche wie Heuler, Pfeifer und Böller Angst und Panik verbreiten. So können sich Tiere zu Tode erschrecken oder auch durch die Knallerei in Panik geraten und verletzen.

Tierhalter sollten daher vor Silvester einige Vorkehrungen treffen. Schon in den Tagen vor dem Jahreswechsel sollten Hunde in bewohnten Gebieten nur noch angeleint ausgeführt werden, denn verfrühte Kracher könnte sie in panischem Schrecken davonlaufen lassen. Schlimmstenfalls löst das verstörte Tier einen Unfall aus, bei dem es selber zu Schaden kommt. Am Silvesterabend sollten Türen und Fenster geschlossen sein, gegebenenfalls können auch Rollos heruntergelassen werden, um den Lärm ein wenig zu dämpfen. Idealerweise sollte den Tieren ein ruhiger Platz in einem Raum geschaffen werden, der nicht direkt zur Straßenseite liegt. „Tiere fühlen sich geborgener, wenn sie sich total zurückziehen können.“

Hunde sind zwar durchaus in der Lage ängstigende Knallerei ertragen zu lernen. Fatalerweise lernen aber viele Familienhunde falsch, wenn sie ohne jegliche Vorbereitung mit dem ersten Silvesterknall konfrontiert werden - und ihre Menschen dann falsch reagieren.

Gut sozialisierte Hunde beobachten in Situationen, die sie selbst nicht überblicken können, einfach ihren "Rudelführer" Mensch. Bleibt dieser dann ruhig und ignoriert die Unsicherheit des Hundes, fügt sich der Hund und akzeptiert die zwar unangenehme, aber unabwendbare Situation. Er lernt: "Alles kein Problem, der Boss bleibt cool, kann so gefährlich nicht werden...!"

Leider neigen wir (hundsmäßig gesehen) zu falschem Verhalten: Schwächere werden geschützt und Ängstliche getröstet. Aus der Perspektive des unsicheren Hundes bedeutet diese übermäßige Zuwendung in einer Krisensituation jedoch: "Die Situation ist noch viel ernster, sogar der Boss hat Angst.....!"

Wegen der Verletzungsgefahr durch Raketen und Knaller sollten Freigängerkatzen frühzeitig im Haus behalten werden. Am Silvesterabend hilft bei Katzen of die Ablenkung durch spiel. Sollte die jedoch nicht weiter helfen möchten wir nicht zu harten Drogen vom Tierarzt raten sondern ergänzend hinzufügen, daß wir gegen Angstzustände betreffend des Silvesterfeuerwerks aus Erfahrung "Rescue" also die Notfalltropfen der Bachblüten, wärmstens empfehlen können!! Sie sind

in der Apotheke zu beziehen und werden entweder über die Mundschleimhaut verabreicht, oder ganz einfach ins Trinkwasser gegeben. Der Hund jedoch hat unter den pflanzlichen Pharmaka des öligen Baldrianauszug (oleum valerianae) oft verblüffende beruhigende Wirkungen, während der bei Menschen meist angewendete wässrige Baldrianextrakt beim Hund keinerlei Wirkung zeigt. Damit kann man bereits ein/zwei Tage vorher beginnen, denn die Knallerei läßt ja auch nicht unbedingt bis zum Jahreswechsel auf sich warten!

Doch nicht nur an die Vierbeiner im Haus, auch an Weidetiere sollte gedacht werden. Sie sollten die Nacht nicht im Freien verbringen, sondern aufgestallt werden. Insbesondere bei Pferden und jungen Rindern besteht die Gefahr, dass sie in Panik geraten und ausbrechen.

Wildtiere in Wald und Flur sind den Krach in der Silvesternacht gar nicht gewohnt. Deshalb appellieren wir dringend keine Feuerwerke am Waldrand, in Waldlichtungen oder Parkanlagen zu zünden. Generell sollte sich jeder fragen, ob es sinnvoll ist, Unsummen von Geld für ein scheinbares Vergnügen auszugeben, das von der Böllerindustrie suggeriert wird. „Die jedes Jahr verpulverten Millionen sollten einen vielmehr nachdenklich stimmen. „Wir raten das Geld nicht zu verknallen, sondern sinnvollen Zwecken und Einrichtungen zuzuführen.“



GUT ZU WISSEN:

Armer Vater Staat – Verrücktes Urteil, Hunde sollen sich an die gesetzlichen Ruhezeiten halten.

Ruhezeiten von 12 bis 15 Uhr und 22 bis 6 Uhr müssen nun auch von unseren Vierbeinern eingehalten werden. Außerdem dürfen sie insgesamt nur noch 30 min. am Tag bellen und das nur 10 min. ununterbrochen. Dies geht aus einem Gerichtsbeschluss OLG Köln, VersR 1993, 1242

hervor. Als Tierbesitzer fragt man sich, wohin dass noch führen soll. Zudem wird den vermeindlichen „Tiergegnern“ jetzt ein weiterer Weg geebnet um sich an wehrlosen Geschöpfen zu vergreifen. Diese dürfen, da Tiere offiziell keinerlei Rechte besitzen, nun auch noch das Tonband zur Hand nehmen um etwaiges Gebell auf zu zeichnen. Die Bänder sind vor Gericht in diesem Fall sogar zulässig.

Wer haftet, immer der Tierhalter ?

Streichelt man beispielsweise einen angeleiteten Hund, muss man damit rechnen gebissen zu werden. Dies entschied das Oberlandesgericht in Celle. Der Besitzer ist nicht zu belangen. Ein Tierhalter, der seinen Hund jedoch frei laufen lässt, hat auch für Schäden ein zu stehen. Ob nun ein anderer Passant der sich von dem Tier bedroht fühlt, stürzt oder beim weglaufen einen Schaden verursacht, spielt dabei keine Rolle.

Kleintierhaltung generell in Mietwohnungen erlaubt ?

Die Haltung von Kleintieren ist grundsätzlich erlaubt und darf im Mietvertrag nicht von der Zustimmung des Vermieters abhängig gemacht werden. In diesem Sinne entschied auch der Bundesgerichtshof (AZ: VIII ZR10/92). Als Kleintiere gelten Heimtiere, von denen aufgrund ihrer Art, Größe oder Lebensweise keine Beeinträchtigungen der Wohnung oder der Nachbarn

befürchtet werden müssen. Beispiele hierfür sind: Zierfische, Hamster und Vögel. Ein Yorkshire-Terrier dagegen geht als Kleintier durch, entschied das Landgericht Kassel (AZ:1S503/96). Bei Katzen sind sich die Gerichte nicht einig. Das Halten einer Katze ist immer erlaubt, entschied das Amtsgericht Schöneberg (AZ:6C550/89), mehr als zwei Katzen in einer Dreizimmerwohnung nicht, so das Amtsgericht Lichtenberg (AZ:8C 185/96). Anders

entschieden die Gerichte bei Ratten. Sie sind zwar Kleintiere, können aber bei den Nachbarn Ekelgefühle auslösen und aus genau diesem Grund verboten werden (Landgericht Essen, AZ: 1S497/90). Schlangen dagegen darf man halten. Die Angst eines Nachbarn reicht nicht aus, um eine Haltung zu untersagen, entschied das Amtsgericht Bückeburg (AZ:73C353/99-9/00).

Hunde und die Stadt Hamburg

In ganz Hamburg gilt grundsätzlich die Anleinplicht für Hunde. Darüber hinaus sind alle Hamburger Hundehalterinnen und Hundehalter verpflichtet, ihren Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und die Anmeldung im Hunderegister vor zu nehmen. Für gefährliche Hunde gelten besondere Vorschriften. Zu den gefährlichen Hunden zählen neben individuell auffällig gewordenen Hunden bestimmte Hunderassen:

- Pitbull Terrier
- American Staffordshire Terrier
- Staffordshire Bullterrier
- Bullterrier.
- Bullmastiff
- Dogo Argentino
- Dogue de Bordeaux
- Fila Brasileiro
- Kangal,
- Kaukasischer Owtscharka
- Mastiff
- Mastin Español
- Mastino Napoletano
- Rottweiler

Freistellungen sind jedoch möglich, wenn der Hund einen Wesenstest bestanden hat. Darüber hinaus müssen diese Hunde unverzüglich beim zuständigen Verbraucherschutzamt angemeldet werden.

Tierische Rezeptideen:

Ein schnelles leckeres Gericht für Welpen:

Eine geraspelte Möhre mit ca. 150g Rinderhack, 2 Esslöffel Haferflocken und etwas Wasser kochen. Eine halbe zerdrückte Birne mit etwas Öl und Vitamin-Mineralstoffpräparat sowie Knochenmehl dazugeben und mit wenig Wasser verdünnen. (Mengenangaben für einen kleinen Hund bis 5 Kg Zielgewicht, bei größeren Rassen Mengen entsprechend erhöhen)

in handfestes Gericht für den erwachsenen Hund:

Eine geraspelte Möhre mit ca. 100g Rinderhack(mager), 3 Esslöffeln Haferflocken, 100g Magerquark und etwas Wasser zu einem Brei rühren. Vitamin-Mineralstoffpräparat sowie Knochenmehl dazugeben. (Mengenangaben für einen kleinen Hund bis 5 Kg , bei größeren Rassen Mengen entsprechend erhöhen)

Ein gesundes Gericht für den älteren Hund:

Ca. 100g mageren Seefisch(z.B. Seelachs) unbedingt entgräten. Ein hart gekochtes Ei mit 100g gekochte Kartoffeln zerdrücken, diese mit 1 Teelöffel Öl, dem Fisch, etwas Wasser und Vitamin-Mineralstoffpräparat sowie Knochenmehl zu einem Brei rühren. (Mengenangaben für einen kleinen Hund bis 5 Kg , bei größeren Rassen Mengen entsprechend erhöhen)

Pferdeleckerlis: 125g Rübensirup mit 100g Mehl und 75g Haferflockenmix gut vermischen. Kleine 'Plätzchen' formen (Teelöffel). Etwa 30 bis 40 min. bei 180°C backen. Gut auskühlen lassen, dann sind sie verfütterbar und eine ganze Weile haltbar!

Hasenknödel: 500g Kartoffeln mit Schale und 3g Möhren in kleine Stücke schneiden . Und 20 Min. in Salzwasser garen . Fein pürieren und 6 EL Haferflocken hinzu fügen und untermischen . Dann Klöße daraus formen und abkühlen lassen . Nun kann man sie verfüttern .

Zitate & FUN:

Sind drei Schildkröten zu einer Quelle unterwegs. Sie plagt nämlich mächtig der Durst. Sie laufen ein Jahr, zwei Jahre, drei Jahre und endlich kommen sie an. Gierig wollen sich die ersten beiden Schildkröten auf das Wasser stürzen, da merkt doch die dritte, dass sie ihre Trinkbecher vergessen haben.

"Ach, das ist doch egal!", sagt die erste Schildkröte. "Ich habe

so einen Durst!", klagt die zweite Schildkröte. "Nein, nein", sagt die dritte Schildkröte, "also ohne Trinkbecher, das geht doch nicht! Wo bleiben denn da die Manieren! Passt auf, ihr wartet hier und ich gehe zurück und hole unsere Trinkbecher!"

Die anderen müssen sich wohl oder übel darauf einlassen, setzen sich auf einen Stein und

warten. Sie warten ein Jahr, zwei Jahre, drei Jahre... Da hält es die eine Schildkröte nicht mehr aus und sagt zur anderen: "Also mir ist jetzt alles egal, ich muss jetzt etwas trinken!" Sie geht zur Quelle und gerade als sie einen Schluck nehmen will, kommt die dritte Schildkröte aus einem Busch und sagt: "Also wenn ihr schummelt, gehe ich gar nicht erst los ..."

Ein Hase und ein Bär gehen durch den Wald. Auf einmal taucht eine Fee auf und sagt: "Jeder von euch hat drei Wünsche". OK, der Bär fängt an: "Ich wünsche mir, dass alle Bären in diesem Wald weiblich sind und auf mich stehen". Die Fee guckt zwar komisch, aber erfüllt ihm den Wunsch. Der Hase sagt: "OK, ich wünsche mir ein Motorrad". Und *PLING*: ein Motorrad steht vor ihm. Der Bär: "Ich wünsche mir, dass alle Bären hier im Land weiblich sind und auf mich stehen". Die Fee erfüllt

ihm auch diesen Wunsch. Der Hase sagt:" Hm, ich habe ein Motorrad, aber ich will auch einen Helm dafür". Und *PLING* bekommt er einen Helm. Der Bär (schon total geil) sagt: "Ich wünsche mir, dass ALLE Bären auf der Erde weiblich sind und auf mich stehen". Wieder erfüllt ihm die Fee diesen Wunsch. Der Hase hat seinen letzten Wunsch und sagt: "Ich wünsche mir, dass der Bär schwul ist", setzt sich den Helm auf und fährt mit dem Motorrad davon...

Spruch der Woche:

Hunde gehen mit Dir durch das Feuer und durch alle Fluten. Menschen verabschieden sich schon bei einem Streichholz und einem Glas Wasser.